

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, Dr. Achim Kessler, Katja Kipping, Jan Korte, Jutta Krellmann, Pascal Meiser, Cornelia Möhring, Jessica Tatti, Harald Weinberg, Pia Zimmermann, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.**

### **Arbeitszeitvolumen in Deutschland**

In einer Gesellschaft, in der Teilhabe in hohem Maße von dem Zugang zu Arbeit abhängig ist, ist es aus Sicht der Fragesteller notwendig, das Angebot an Arbeit gerecht auf alle Menschen zu verteilen. Eine gerechte Verteilung der Arbeitszeit begreifen die Fragesteller als Gegenprojekt zu Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Das Arbeitszeitvolumen ist die begrenzende Variable, wenn es um die Höhe des Angebots an Arbeit geht.

Gemäß der Befragung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zu „Guter Arbeit“ wünschen sich 36 Prozent der Beschäftigten Arbeitszeiten von unter 35 Stunden pro Woche und 29 Prozent wünschen sich 35 bis 40 Stunden (vgl. DGB 2015: Befragung Index gute Arbeit). Hinter diesen Zahlen stecken höchst unterschiedliche Zeitwünsche, die durch sehr unterschiedliche Arbeitsverhältnisse und Lebensrealitäten geprägt sind.

Die Fragesteller beabsichtigen, sich ein Bild über das Arbeitszeitvolumen und dessen Verteilung zu machen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das gesamtwirtschaftliche Arbeitszeitvolumen in Stunden pro Jahr seit dem Jahr 1991 entwickelt, und wie viele Stunden waren es jeweils in tarifgebundenen bzw. nicht tarifgebundenen Betrieben (bitte sowohl die absoluten Zahlen als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesländern differenziert darstellen)?
2. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitszeitvolumen in Stunden pro Jahr absolut und prozentual auf atypische Arbeitsverhältnisse und Normalarbeitsverhältnisse, und wie haben sich die jeweiligen Werte seit dem Jahr 1991 entwickelt (bitte auch nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren; falls möglich bitte ergänzend nach befristeten bzw. unbefristeten Arbeitsverhältnissen sowie nach Leiharbeit und regulärem Arbeitsverhältnis differenzieren)?

3. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitsvolumen in Stunden pro Jahr absolut und prozentual auf Vollzeit und Teilzeitarbeitsverhältnisse, und wie haben sich die jeweiligen Werte seit dem Jahr 1991 entwickelt (bitte auch nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren; bitte sowohl für Teilzeitarbeitsverhältnisse insgesamt als auch differenziert nach geringfügiger Beschäftigung und sozialversicherungspflichtiger Teilzeit darstellen)?
4. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitsvolumen in Stunden pro Jahr absolut und prozentual auf die einzelnen Wirtschaftszweige und Hauptberufsgruppen, und wie haben sich die jeweiligen Werte seit dem Jahr 1991 entwickelt?
5. Wie viel Prozent des Arbeitsvolumens in Stunden pro Jahr entfallen nach Kenntnis der Bundesregierung auf Niedriglohnbeschäftigung, und wie hat sich dieser Wert seit dem Jahr 1991 entwickelt (bitte auch nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren)?
6. Wie viel Prozent des Arbeitsvolumens in Stunden pro Jahr entfallen nach Kenntnis der Bundesregierung auf eine geringfügige Tätigkeit im Nebenerwerb, und wie hat sich dieser Wert seit dem Jahr 1991 entwickelt (bitte auch nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren)?
7. Wie viele Stunden arbeiten die Erwerbstätigen nach Kenntnis der Bundesregierung pro Haushalt pro Woche (bitte nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigung sowie Leiharbeit und Befristungen mit und ohne Sachgrund sowie Minijobs differenzieren; bitte auch nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesländern differenziert darstellen)?
8. Wie viele Stunden arbeiten die Erwerbstätigen nach Kenntnis der Bundesregierung pro Woche in Haushalten, in denen mindestens eine Person erwerbstätig ist (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Ost bzw. West und Bundesland sowie nach Wirtschaftszweig und Berufsgruppen darstellen)?
9. Wie hoch ist derzeit das Arbeitsvolumen je Erwerbstätigem, und wie hat sich dieser Wert seit 1991 entwickelt (bitte nach Vollzeit bzw. Teilzeit, Geschlecht sowie Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren; bitte jährliche und wöchentliche Werte ausweisen)?
10. Wie hat sich das Arbeitsvolumen gemessen in Vollzeitäquivalenten seit dem Jahr 1991 entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen)?
11. Wie bewertet die Bundesregierung die Steigerung der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse bzw. Erwerbstätigen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Arbeitszeitvolumens?

Berlin, den 23. Januar 2019

**Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion**